

Dienstag

den 10. Juli

1838.

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 925. (2) Nr. 4487.  
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton v. Abramsberg, wider Wenzel Joseph v. Abramsberg, wegen schuldigen 3000 fl., in die öffentliche Versteigerung der, dem Exquirten gehörigen, auf 27470 fl. geschätzten, sogenannten Abramsberg'schen Gült in Sturia gewisget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 27. August, 24. September und 22. October 1838, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Gült weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, respectivo dessen Vertreter, Dr. Eberl, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 19. Juni 1838.

Z. 937. (2) Nr. 4600.  
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird der unwissend wo befindlichen Maria Dimih, Mutter, Apollonia und Maria Dimih, Töchter, und ihren allenfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Johann Kopsich die Klage auf Verjähr- und Erlösbeneklärung der, auf der, der Pfarrkirchenguß St. Peter außer Laibach sub Rect. Nr. 17 dienstbaren, auf der St. Peter vorstadt sub Consc. Nr. 118 liegenden Hoffstatt sammt An- und Zugehör, mittels Testaments Ado. 26. Hornung, intabulirt 24. März 1800, intabulirten Forderungen eingebracht, und um Anordnung einer Tagung gebethen, welche auf den 15. October dieses Jahrs um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte angeordnet wurde. — Da der Aufenthaltort der Beklagten, Maria

Dimih, Mutter, Apollonia und Maria Dimih, Töchter, und ihrer allfälligen Erben, diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Dr. Burger als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird. — Maria Dimih, Mutter, Maria und Apollonia Dimih, Töchter, oder ihre allfälligen Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Burger, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden. — Laibach den 23. Juni 1838.

Z. 926. (3) Nr. 4377.  
Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Joseph Würschbauer, im eigenen Namen und als gesetzlicher Vertreter seines minderjährigen Sohnes Joseph, als Anna Würschbauer'schen Testaments-erben, gegen Barthelma Smul, wegen 2500 fl. c. s. c., in die öffentliche Versteigerung des, dem Exquirten gehörigen, auf 10557 fl. geschätzten, in der Kapuziner-Vorstadt hier liegenden Hauses sub Nr. 31 gewisget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 16. Juli, den 13. August und 3. September 1838, jedesmal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitationsbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur

tur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Vertreter des Executionsführers, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen. — Laibach am 16. Juni 1838.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 930. (2) Nr. 4109.

**Verlautbarung.**

Am 25. Juli d. J. wird der nur eine viertel Meile von der Hauptstadt, in ihrem Pomerio liegende, bisher ganz ertraglos gewesene, nun aber nach der Anleitung der löblichen k. k. Morast-Austrocknungs-Local-Commission entsumpfte Moorgrund, Illouza genannt, parthienweise zu 12 Foch für 20 Ansiedlungen licitando veräußert werden. — Die dießfälligen Bedingnisse sind bei dem hiesigen Grundbuchsamte sammt der Mappa dieser Morastparthien in den Amtsstunden einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 30. Juni 1838.

Z. 939. (2) Nr. 7893/XVI

**Zehent-Verpachtung.**

Zu Folge hoher Bewilligung werden in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfonds-Herrschaft Sittich am 28. Juli 1838 Vormittags 8 Uhr die Garben-, Jugend-, Saft- und Erdpfeln-Zehnte von nachstehenden Gemeinden, als: Reswure, Gern, Pluska, Saad, Rothental, Doob, Bogavas, Ternouza und Selo, Hraslowul, Lujherjoukal, Radokendorf, Groß- und Kleinskindorf, Slo gouza und Budale, auf den Aeckern der Wiese bei Mulau, Sojanverb, Schuschiz, Groß- und Klein-Zhernela, Lerchendorf, Draga, Klezhe, St. Michael, Dratschdorf, Dietschdorf, Wasitschendorf, Ober- und Unterreberze, Streindorf, Verb, Grische und Dna, Mustau, Savod, Oberdorf und Feld, Oberdorf und Neubrüche in Belkraunit, Mleschou, Studenz, Bier und Kaltenfeld, auf 6 Jahre, nämlich seit 1. November 1838 bis hin 1844, mittelst öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. — Hiezu werden Pachtlustige eingeladen, die Zehentholden aber erinnert, von dem ihnen zustehenden Einstandsrechte, entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den nächsten 6 Tagen darauf so gewiß Gebrauch zu machen, als die Zehnte widrigens den bei der Versteigerung verbliebenen Meistbiethern in Pacht überlassen werden würden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 3. Juli 1838.

Z. 920. (3) Nr. 710/141

Öffentliche Prüfung der Privatschüler. — Von der k. k. Oberaufsicht der

deutschen Schulen in der Diöcese Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentlichen Prüfungen für jene Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 30. Juli in des Art ihren Anfang nehmen werden, daß an diesem Tage Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr mit den Schülern aller Classen die schriftliche, die darauf folgenden Tage in eben denselben Tagesstunden aber die mündliche Prüfung vorgenommen werden wird. — Die Anmeldung dieser Privatschüler hat am 29. Juli Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr bei der Schuloberaufsicht zu geschehen, wobei deren Standes-Tabelle einzureichen, die Schulzeugnisse über die allenfalls schon früher bestandenen Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeits-Zeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungshonorare zu entrichten seyn werden. — K. K. Schuloberaufsicht. Laibach am 30. Juni 1838.

Z. 921. (3) Nr. 4133.

**Verlautbarung.**

Am 10. d. M. Vormittags um 11 Uhr wird in der magistratlichen Rathsstube die Minuendo-Licitation zur Reparatur der Schlachtbank in der Polanavorstadt vorgenommen werden. — Der Ausrufspreis ist auf 69 fl. 42<sup>3</sup>/<sub>4</sub> kr. richtig gestellt, und die Bedingnisse sind täglich in der Magistrats-Kanzlei einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 2. Juli 1838.

**Fermischte Verlautbarungen.**

Z. 924. (3) Nr. 1529.

**Edict.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Windischmann von Rodina, durch seinen Bevollmächtigten, Johann Krenn von Gottschee, puncto schuldigen 300 fl. — kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der dem Johann Maichen gehörigen, zu Grodech sub Rect. Nr. 1436 und Haus-Nr. 5 liegenden Lubenrealitäten sammt Fahrnissen gewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf den 7. August, 6. September und 9. October l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Besage bestimmt worden, daß diese Realitäten sammt Fahrnissen, wofern sie weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben würden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll und die Feilbietungsbedingnisse liegen in der Kanzlei zur Einsicht oder zur abschriftlichen Erhebung während den gewöhnlichen Amtsstunden bereit.

Bezirksgericht Gottschee am 20. Juni 1838.

Z. 892. (3)

Bei Gottlieb Haase Söhne in Prag erscheint, und wird in den Buchhandlungen von Jg. Edlen v. Kleinmayr et L. Paternolli in Laibach, so wie in allen soliden Buchhandlungen der österreichischen Monarchie, und bei den k. k. Postämtern Pränumeration angenommen auf

Das

## Panorama des Universums.

Die achtzehn Monathefte, welche seit der Umgestaltung dieser schon ins fünfte Jahr bestehenden Zeitschrift erschienen, zeigen hinlänglich, daß die Redaction dieses Blattes den Zweck „Verbreitung nützlicher Kenntnisse im Gebiete der Geographie und Völkerkunde“ sorgfältig im Auge habe. Besonders widmet sie in neuester Zeit dem österreichischen Kaiserstaate ein vorzügliches Augenmerk. Unser großes Vaterland bietet auch in der That so viel Interessantes, daß eine Zeitschrift, welche sich mit der Bekanntmachung seiner noch unausgebeuteten ethnographischen und Sagen-Schätze befaßt, nicht anders als ungemeine Sensation erregen muß, wie dieß mit dem Panorama des Universums der Fall ist. Erst kürzlich ist den Literatoren der österreichischen Monarchie in einem norddeutschen Blatte der Vorwurf gemacht worden, daß sie so wenig über die Volksthümlichkeiten ihres Vaterlandes schreiben. Die Redaction des Panorama des Universums suchte schon längst diesem Mangel abzuhelfen, indem sie den Sitten und Gebräuchen der Bewohner der österreichischen Monarchie eine besondere Rubrik in ihrem Blatte anwies, und schon viel Interessantes hierüber mittheilte. Hier gehörten die Volksgebräuche der Serben in Ungarn, die Hochzeitsgebräuche im Gämörer Comitate, das alte richterliche Verfahren in Ungarn, die Gebräuche der Huculen und Horalen in der Latio, der Wolachen und Hanaken in Mähren, die Volksitten in Tirol u. m. a. Außer diesen Gebräuchen, deren Sammlung wirklich Noth thut, da das Umsichgreifen des industriellen Geistes unserer Zeit diese poetischen Denkmale der Vorzeit zu vernichten droht, läßt es die Redaction des Panorama sich auch angelegen seyn, die in den Provinzen des österreichischen Staates gangbaren Sagen und Märchen aus ihrem Dunkel hervorzuheben. Schon hat sie mehre derselben, z. B. die betrogenen Betrieger, die Minneprobe u. a. m. mitgetheilt; damit aber keine dieser Blüthen des poetischen Geistes unserer Völker verloren gehe, läßt sie an die Gelehrten unseres Vaterlandes den Ausruf ergehen, seine Sagen und Märchen, seine alten eigenthümlichen Gebräuche zu sammeln, und ihr mitzutheilen. Jede solche Mittheilung, wenn in entsprechender Form gemacht, wird von der Redaction des Panorama dankbar angenommen, und mit 20 fl. C. M. per Druckbogen honorirt. Was das Fremdland betrifft, so liefert das Panorama des Universums

aus den englischen, französischen und andern Journalen und neuen Werken das Interessanteste und Wissenswürdigste. Erzählungen, Sagen, Schilderungen komischer, pikanter Reiseabenteuer, Sittengemälde u. dgl. bilden den Hauptinhalt dieses Blattes, welches seinen schönen Zweck der Verbreitung von Kenntnissen dadurch um so schneller und sicherer erreicht, daß es seine Leser zugleich unterhält. Die Stahlstiche, welche dem Panorama des Universums beigelegt, und durch zweckmäßige, bündige Texte erläutert werden, nehmen sowohl hinsichtlich ihres Kunstwerthes, als des Interesses, das der dargestellte Gegenstand gewährt, einen vorzüglichen Rang unter den artistischen Werken dieser Gattung ein. Sie sind von den geschicktesten Künstlern des In- und Auslandes gezeichnet und gestochen, und stellen die merkwürdigsten Bauwerke, Städte, Landschaften dar. Die Redaction so wie die Verleger sind bemüht, in diesen bildlichen Beigaben eine zweckmäßige Auswahl zu treffen, und eine interessante Abwechslung statt finden zu lassen. Besonders Augenmerk widmet auch hier die Redaction den Naturschönheiten und großartigen Bauwerken der österreichischen Monarchie. Von den Stahlstichen erscheinen je zwei bei jedem Monathefte. Das Heft ist 4 Bogen stark, und wird am 15. jeden Monats ausgegeben. Druck und Papier (feines Velin) werden gewiß den Wünschen jedes Lesers entsprechen. Der Preis des halben Jahrgangs, d. i. 6 Hefte oder 24 Bogen Text mit 12 Stahlstichen, ist 1 fl. 30 kr. C. M. Gewiß beispiellos billig. Ein Stahlstich kommt da nur auf  $7\frac{1}{2}$  kr. C. M., den Text hat der Leser ganz umsonst.

Zu dem Preise von 1 fl. 30 kr. C. M. halbjährig, oder 3 fl. C. M. ganzjährig kann das Panorama durch alle Buchhandlungen und k. k. Postämter bezogen werden; auf letzterem Wege sind aber noch 24 kr. C. M. per Couvertgebühr zu entrichten. Von dem Jahrgange 1837 sind noch einige complete Exemplare a 3 fl. C. M. für 12 Hefte zu haben.

In demselben Verlage erscheint auch die Zeitschrift Bohemia; ein Unterhaltungsblatt, von welchem wöchentlich 3 Nummern in großem Quartformat auf feinem Velinpapier mit möglichster Raumersparniß gedruckt erscheinen, das aber außerhalb Prag bloß durch die k. k. Postämter bezogen werden kann. Sie kostet durch die k. k. Postämter 2 fl. C. M., wozu noch 24 kr. C. M. halbjährig als Couvertgebühr entrichtet werden müssen.

3. 865. (2)

Neueste Verlagswerke von der  
F. Ferstl'schen Buchhandlung (J. L. Greiner) in Grätz.  
Zu haben in Laibach bei den Buchhändlern Edler v. Kleinmayr, Korn und Paternolli.  
In Conventions - Münz - Preisen.

### Anton Klimeš

## Rechnungs - Aufgaben mit ihren Ver - rechnungs - Ergebnissen

zu den in den k. k. österreichisch - deutschen Normal - und Hauptschulen vorschriftmäßig eingeführten Lehrbüchern: „Anleitung zur Rechenkunst 1. und 2. Theil“ nach den Paragraphen derselben geordnet, für Lehrer und Schüler bearbeitet.

Erster Theil.

## Kopf = Rechnen.

Theoretisch durch Regeln, und practisch dargestellt durch 800 Übungsbeispiele als Aufgaben über die im bürgerlichen Leben am häufigsten vorkommenden Kopf - Rechnungsarten mit den Berechnungs - Ergebnissen. 8 Bogen, geheftet, 30 kr.

Zweiter Theil.

## Acht hundert Aufgaben

## zum I. Theile der Anleitung zur Rechenkunst.

Enthaltend: Die vier Rechnungsarten, die Brüche - Rechnungen, die Verhältniß - und Regel de Tri - (Dreisatz -) Rechnungen, nebst dabei Statt findenden Vortheilen mit den beigelegten Berechnungs - Ergebnissen. 8 Bogen, geheftet, 30 kr.

Der dritte Theil,

800 Aufgaben zum II. Theile der Anleitung zur Rechenkunst, ist bereits im Manuscripte fertig, auch schon zur Censur unterlegt, und dürfte noch dieses Jahr, wenn sonst keine Hindernisse eintreten, erscheinen.

Von eben demselben Verfasser sind auch noch zu haben:

### Deutsche Sprachlehr = Aufgaben.

500 Aufgaben zur kleinern deutschen Schul - Sprachlehr für die I. und II. Classe in den k. k. österreichisch - deutschen Schulen. Nach den Paragraph - Zahlen geordnet. Zweite Aufl. 8. 1835. (16 B.) geheftet 36 kr.

560 Aufgaben zum ersten Theile der größern deutschen Schul - Sprachlehr. Für die III. und IV. Classe in den k. k. österreichisch - deutschen Schulen. Nach den Paragraph - Zahlen geordnet. Zweite Aufl. 8. 1836. (21. B.) geheftet 54 kr.

660 Aufgaben zum zweiten Theile der größern deutschen Schul - Sprachlehr. Für die III. u. IV. Classe in den k. k. österreichisch - deutschen Schulen. Nach den Paragraph - Zahlen geordnet. Zweite Auflage 8. 1836. (14 B.) geheftet 48 kr.

### Deutsche Styl = Aufgaben.

1000 Aufgaben und Umarbeitungen zur Übung und als Muster in schriftlichen Aufsätzen überhaupt, und im Brief - und Geschäftstrole insbesondere. Nach der in den k. k. österreichisch - deutschen Schulen vorschriftmäßig eingeführten „Anleitung zu schriftlichen Aufsätzen über alle Gegenstände des bürgerlichen Lebens“ eingerichtet. 8. 1838. (20 B.) geheftet 1 fl.

### Deutsche Rechtschreiblehre.

Allgemeine deutsche Rechtschreiblehre (Orthographie) nebst einer besondern Schrift - Unterscheidungszeichenlehre (Interpunction). Mit vollständiger Rücksichtnahme auf die in den k. k. österreichischen deutschen Schulen vorschriftmäßig eingeführte Schreibart, wie auch auf alle ältern, neuern und neuesten, als richtig angenommenen Schreibweisen, nebst einem Homonymen - Wörterbuche. 8. 1838. (16 B.) geheftet 45 kr.

### Jugendschriften.

Moriz, eines armen Waisenknaben außerordentliche Schicksale, Land - und Seereisen durch Europa, Afrika und Amerika, von seiner zarten Jugend an bis ins reifere Mannesalter, m. 1 K. 8. 1832. (12 B.) 30 kr.

Peter und Paul, Gott, armer Waisen besser Vater. Schicksale aus dem Leben zweier armer Waisenknaben in ihrem Kindes -, Jünglings - und Mannesalter. Mit 1 Kupfer. 12. 1830 (6 B.) 15 kr.

Vater Traugott's Wanderungen in Deutschland. Dessen lehrreiche Begebenheiten und Bemerkungen, Lebensregeln und Sprichwörter aus, in und von seinem Leben. Mit 1 Kupfer, 8. 1832. (12 B.) 30 kr.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 936. (1) Nr. 1212/510

#### E d i c t.

Vom vereinten Bezirksgerichte Radmannsdorf wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es habe in der Executionsfache des Herrn Ignaz Jögel, k. k. Amtschreibers in Laibach, in den executiven öffentlichen Verkauf der dem Thomas Resmann von Bigaun gehörigen laut Protocoll vom 8. Mai 1838, Nr. 980, gerichtlich auf 3297 fl. 5 kr. bewertheten nachstehenden Realitäten, als:

- a) der, der Herrschaft Stein sub Rect. Nr. 33 et Urb. Nr. 399 dienstbaren Drittelhube sammt An- und Zugehör;
- b) der ebendahin sub Urb. Nr. 369 zinsbaren Hube, und
- c) der ebendahin sub Urb. Nr. 554, 555 und 583 unterthänigen Realitäten, und rücksichtlich Ueberlandssäcker,

wegen aus dem Urtheile vom 8. Juli 1837, Nr. 1474 schuldigen 1000 fl., rückständigen 5% Interessen und der Gerichtskosten gewilliget, die hiezu erforderlichen Tagsatzungen aber auf den 13. August, den 13. September und den 13. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco Bigaun mit dem Anbange angeordnet, daß diese Realitäten bei den ersten zwei Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können hier zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am  
15. Juni 1838.

Z. 935. (2) Nr. 1285/83

#### E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit kund gemacht: Man habe auf Anlangen des Johann Gaber, der Antonia Gaber und der Josephine Andolsbeg, gebornen Gaber, als krückerlich Alois Gaber'schen Erben, zur Anmeldung der Verlassgläubiger nach dem am 14. Jänner 1838 zu Neumarkt verstorbenen Wund-arzte Alois Gaber, die Tagsatzung auf den 21. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet, bei welcher alle jene, die einen Anspruch auf diesen Nachlaß zu machen vermeinen, zu erscheinen und ihn rechtskräftig darzuthun haben, widrigens sie sich die Folgen des §. 814. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am  
22. Juni 1838.

Z. 923. (3) Nr. 1769.

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem abwesenden, unbekannt wo befindlichen Joseph Glaz, von Mittergraff Haus-Nr. 15, durch gegenwärtiges Edict bekannt ge-

(Z. Intell. = Blatt Nr. 82 d. 10. Juli 1838.)

macht, es habe wider ihn Georg Glaz von Euden, durch Herrn Andreas Ratschitsch von Gottschoe, eine Klage auf Zahlung schuldiger 429 fl. 14 $\frac{1}{2}$  kr. C. M. c. s. c., eingebracht, worüber die Reassumirungstagsatzung auf den 27. September l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Dieses Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Kosten und Gefahr den Herrn Lorenz Glaser zu Gottschoe zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Streitsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Derselbe wird daher dessen durch gegenwärtiges Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen, oder dem genannten Curator seine Rechtsbehelte an Händen zu lassen, oder aber sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhastig zu machen, und überhaupt in alle die recht. u. ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Verteidigung dienlich finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Gottschoe am 2. Juli 1838.

Z. 927. (3) Nr. 947.

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Egg ob Podperšč wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Joseph Stergouscheg von Lukoviz de praesentato heutigen, Z. 947, die executive Feilbiethung der, dem Johann Flegar von Dobrava gehörigen, zur löblichen k. k. Landesfürstl. Pfarrgült Moräutsch sub Rect. Nr. 39 unterthänigen, gerichtlich mit Inbegriff der darauf stehenden Feldfrüchte, auf 856 fl. 25 kr. bewertheten  $\frac{1}{2}$  Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsbaugebäuden gewilliget, und hiezu unter Einem die Tage auf den 27. Juli, den 27. August und den 26. September l. J. jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in Loco der Realität zu Dobrava mit dem Anbange bestimmt, daß im Falle solche weder bei der ersten noch 2. Feilbiethung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, sie bei der dritten und letzten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wezu die Kauflustigen mit dem Anbange zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Licitationsbedingungen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden ahhier einsehen können.

Bezirksgericht Egg ob Podperšč am 21. Juni 1838.

Z. 922. (3) Nr. 1506.

#### E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen des Handlungsbauses Henke et Söhne in Wien, durch dessen Bevollmächtigten Herrn Adam Lackner von Gottschoe, wider Lukas

Schleimer von Malsgern, in die executive Versteigerung der aus dem Kaufvertrage vom 25. Juli 1832, zu Gunsten des Math. Perz von Windischdorf intabulirten, sodann zu Gunsten des Lukas Schleimer mittelst Cession vom 1. Mai 1835 superintabulirten, auf der Realität des Andreas Krenn zu Mitterdorf Nr. 11 haftenden Forderung pr. 350 fl. — fr. G. M. wegen aus dem Ver gleiche von 10. October 1837 schuldigen 664 fl. 2 kr. M. M. c. s. c., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 2., 16. und 30. August l. J. jederzeit Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Forderung, falls sie weder bei der ersten, noch 2. Tagsatzung um oder über den Nominalwerth angebracht würde, bei der 3. auch unter demselben würde hintangegeben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 2. Juni 1838.

Z. 910. (3) Nr. 1721.

**E d i c t.**

Alle jene, welche zu dem Verlasse des zu Raune ohne Testament verstorbenen 1/2 Hüblers Barthelma Sakraischel etwas schulden, oder bei demselben Ansprüche zu machen vermeinen, haben zu der vor diesem Gerichte auf den 16. Juli l. J. früh 9 Uhr bestimmten Liquidationstagsatzung zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte darzutun, widrigens sich die Gläubiger die Folgen des §. 814. S. b. G. B. selbst beizumessen hätten, gegen die Verlassschuldner aber der Rechtsweg betreten würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 11. Juni 1838.

Z. 911. (3) Nr. 1722.

**E d i c t.**

Alle jene, welche in den Verlass des zu Berlog am 31. Mai l. J. ohne Testament verstorbenen Müllers Johann Marolt etwas schulden, oder bei demselben Ansprüche zu machen vermeinen, haben zu der auf den 18. Juli l. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmten Tagsatzung zu erscheinen und ihre vermeintlichen Rechte darzutun, widrigens sich die Gläubiger die Folgen des §. 814. G. B. selbst beizumessen hätten, gegen die Verlassschuldner aber im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 11. Juni 1838.

Z. 912. (3) Nr. 1754.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über executive Einschreiten der Maria Gorenz von Reifnitz, in die öffentliche Versteigerung der dem Anton Tschaleschmi eigenthümlichen, im Dorfe Krobatsch liegenden 1/2 Kaufrechtshube sammt Zugehör, wegen einer Forderung pr. 562 fl. c. s. c., gewilliget, und hiezu 3 Termine, nämlich: der 1. auf den 31. Juli, der 2. auf den 31. August, und der 3. auf den 28. September l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Krobatsch mit dem Beisage bestimmt worden, daß wenn ebengenannte 1/2 Hube bei der 1. und 2. Teilbie-

thungstagsatzung um den Schätzungswerth pr. 1269 fl. 20. kr. M. M. oder darüber nicht an Mann gebracht werden sollte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Bezirksgericht Reifnitz den 16. Juni 1838.

Z. 909. (3) Nr. 2418.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte Rupertshof zu Neustadt wird über Ansuchen des Herrn Martin Seidel von Neustadt, de praes. 30. August 1837, Z. 2418, bekannt gemacht: Es sey in die Amortisirung nachstehender, auf dem Hause des Herrn Martin Seidl, früher Maria Seidl, geborne Uchlin, sub Cons. Nr. 39. die Gärten: Marinz-Gärten sub Rect. Nr. 158 et 114; dem Sauritsch-Garten sub Rect. Nr. 203; dem Koschier-Garten sub Rect. Nr. 151; dem Pelz-Ucker sub Rect. Nr. 191, und zwei Meieräcker in Kozhize sub Rect. Nr. 26; dann dem Franzisco Perger'schen, sub Rect. Nr. 76 et 130 vorkommenden Hause und Schusteräcker, alles der Stadtgalt Neustadt unterthänig, intabulirten Forderungen nebst Zinsen und Nebenverbindlichkeiten, und zwar:

- a) Zu Gunsten der Antonia und Anna Maria Ruttar die Schuldobligation vom 14. August 1795, pr. . . . . 87 fl. 33 1/2 kr.
- b) Zu Gunsten des Mathias Riesel, das Urtheil vom 19. November 1798, pr. 21 fl. 43 kr.
- c) Zu Gunsten des Herrn Markus Kroinz, das Urtheil vom 19. Nov. 1798, pr. 60 fl. 52 1/2 kr.
- d) Zu Gunsten des Joseph Kall, der Schuldschein vom 30. Juni 1807 pr. . . . . 40 fl. — kr.
- e) Zu Gunsten der Antona Germ'schen Erben, die Schuldobligation vom 27. Juni 1778 pr. . . . . 50 fl. — kr.

gewilliget worden. Daher werden alle jene, die auf diese Forderungen Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahre 45 Tagen sogleich darzutun, widrigens sie nach Verlaufe dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagte Forderungen für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Rupertshof zu Neustadt am 28. Juni 1838.

Z. 934. (2)

**1000 fl. C. M.**

sind gegen pupillarmäßige Sicherheit stündlich zu haben.

Das Nähere im Zeitungs-Comptoir.

Z. 919. (3)

In eine Tuch- und Schnittwaaren-Handlung in Klagenfurt wird ein Practicant aufgenommen.

Nähere Auskunft im Zeitungs-Comptoir.

3. 870. (3)

## Große Weinlicitation.

Die Herrschaft Burg Marburg in Steyermark verkauft im Licitationswege am 16. Juli 1838, und im Erforderungsfalle auch Tags darauf, von ihrem Weinvorrathe 100 Star tin aus den vorzüglichen Gebirgen Bordenberg und Posruck bei Marburg, Rittersberg und Luttenberg von den Jahrgängen 1834, 1835, 1836 und 1837.

Wozu die Herren Kaufliebhaber eingeladen werden.

Herrschaft Burg Marburg am 16. Juni 1838.

## Literarische Anzeigen.

3. 841. (2)

## Preis = und kaufwürdig!

B e i

**Jg. Edl. v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, ist auf Bestellung binnen 14 Tagen zu haben:

**Pichler, Caroline**, sämtliche Werke. 50 Bände mit Kupfer. 12. Wien, 1829. Ganz neu, schön geb. in grüner Leinwand mit Goldtitel. 30 fl. (Der Einband allein kostet 20 fl.)

**Bibliothek unterhaltender Erzählungen**, enthält die Werke von Claren, Döring, C. S. A. Hoffmann, Houwald, Kind, Kleist, Laun, Raubert, Prägel, Schilling, Schopenhauer, van der Velde und Weißfog. 150 Bände, vollständig. 8. Wien 1823. Steif geb. 40 fl.

**Bürger, G. A.**, sämtliche Werke. 8 Bände, vollständig. gr. 12. Göttingen, 1829 — 1833. Ganz neu, schön gebunden in grüner Leinwand mit Goldtitel. 5 fl. (Der Einband allein kostete 3 fl.)

**Wieland, C. M.**, sämtliche Werke. 85 Bände, vollständig. 12. Wien, 1797 — 1815. Ganz neu, schön geb. in grüner Leinwand mit Goldtitel. 30 fl. (Der Einband allein kostet 22 fl.)

**Sommer, J. G.** Gemälde der physischen Welt. 6 Bände mit Kupfern und Karten. Zweite Auflage. gr. 8. Prag, 1827 — 1829. Steif geb. 10 fl.

**Montesquieu, Oeuvres**. 6 tom. compl. 8. Amst., 1759. Ganz neu, schön geb. in grüner Leinwand mit Goldtitel 4 fl. (Der Einband allein kostet 2 fl.)

**Conversations-Lexicon**, neuestes, oder allgemeine deutsche Real-Encyclopädie. 19 Bände

mit Supplement und Kupfern, vollständig. gr. 8. Wien, 1826 — 1836. Ganz neu brosch. Statt 50 fl. um 20 fl.

**Tham, K. J.**, neuestes ausführliches und vollständiges deutsch-bömisches und bömisches-deutsches synonymisch-phraselogisches National-Lexicon oder Wörterbuch mit Vorrede von Uderlung. 3 Bände. 3. verbesserte Aufl. gr. 8. Prag, 1805 — 1814. Halbfranzband. 5 fl.

**Junke und Lippold**, Naturgeschichte und Technologie. 3 Bände. 6. Aufl. von Wiedemann. gr. 8. Braunschweig, 1812. Nebst dem dazu gehörigen illum. Kupferatlas, Querfolio. Ganz neu, schön geb. in Leinwand mit Goldtitel, statt 21 fl. 30 kr., um 9 fl.

**Kunst und Lustfeuerwerker**, der Wiener, oder Anleitung zur leichtesten, gründlichsten und zweckmäßigsten Erzeugung und Vorstellung aller Kunst- und Lustfeuer, zu Land- und Wasserfeuerwerken, mit 30 illum. Kupfertafeln. gr. 8. Steif geb. in 2 Bänden. Wien, 1828. Statt 5 fl. um 3 fl.

3. 869. (3)

In der LEOPOLD PATERNOLLI'schen Buch-, Kunst-, Musik- und Schreibmaterialien-Handlung in LAIBACH ist zu haben:

Elegantes Briefpapier in Quart und Octav mit der lithographirten Ansicht von Laibach; echt englisches Briefpapier, weiß und gefärbt; Oblaten mit Buchstaben; Damenfedern, viele, geschnittene; Toffolische Tinte in Flaschen, nebst allen sonstigen Schreib-, Zeichen- und Maler-Materialien; dann feine Heiligen-Bilder zu Gebetbüchern, auch in Packeten zu 100 Stück, in großer Auswahl, von 10 kr. das 100, bis zu 6 fl.; Kinder- und Jugendschriften mit und ohne Kupfern; Jugend- und Gesellschaftsspiele, Spielkarten; Landkarten, Atlasse, Musikalien, Guitarren, ein Fortepiano, italienische Saiten, Notenpapier; echtes Rölnwasser, wohlriechende Seifen, Dehle, Seifenpulver; die berühmte Stein'sche Fleck-tinctur für Seide, Woll- und Leinenzeuge etc.; so auch Goldrahmen, Alabaster-Christus unter Sturzglas, Borduren, Wäschmärktinte und Stahlschreibfedern.

Neu angelangt:

Labitzky's Nordländer für Pianoforte, so wie Musikstücke für das Pianoforte von Liszt, Huber, Bellini, Morelli, Fahrbach, Adam, Hunter, Müller etc.

Ferner ist zu verkaufen: eine berühmte Cremoneser Violine, vollkommen erhalten, mit der darin befindlichen Inschrift: Nicolaus Amatius Cremonian, Hieronimi Filii Antoni Nepos fecit Ao. 1601.

Anfragen erbittet man sich franco.

Mit allerhöchster Bewilligung  
werden laut Spielplan gewonnen

Gulden **7 0 0 . 0 0 0 0** W. W.

vertheilt in

Gulden 200,000 W. W.

" 100,000 "

" 60,000 "

" 48,000 "

" 35,000 "

" 25,000 "

fl. 6000, 3500, 3000, 1500, und viele zu fl. 500, 200, 100,  
60, 50, 25 r.

bei der Auspielung

durch das **Wiener Großhandlungshaus Hammer & Karis,**  
des herrlichen und großartigen

**Palais Nr. 302,**

in der Favoriten-Hauptstraße in Wien,  
nebst weitläufigen Nebengebäuden, Meierei, Park, Gärten u. u.,  
oder eine Ablösungssumme von

Gulden **2 0 0, 0 0 0** W. W.

Diese höchst interessante Lotterie enthält

24,100 Treffer in barem Gelde, und 138,900  
bloß verkäufliche Actien Stück

Die Gewinne der Gratis-Gewinnst-Actien betragen

**fl. 215,000 W. W.**

vertheilt in Treffern zu

fl. 25,000, 6000, 3500, 1500, 100, 60, 50 r. r.

Jeder Abnehmer von 5 gewöhnlichen Actien erhält ein Stück blaue Gratis-Gewinnst-Actie mit dem sichern Gewinne fl. 5 W. W. unentgeltlich; der Abnehmer von 20 Actien aber außer den vier blauen Gratis-Gewinnst-Actien, noch ein Stück rothe Gratis-Gewinnst-Actie mit dem sichern Gewinne von 2 k. k. Dukaten in Gold, als unentgeltliche Aufgabe.

**Die Ziehung erfolgt am 3. Jänner 1839.**

Die Actien dieser Lotterie, und auch beiderlei Gratis-Gewinnst-Actien sind sowohl einzeln als in Parthien bei Befertigtem um den gewöhnlichen, bekannten Originalpreis in großer Auswahl zu haben. Jede beliebige Nummer kann, wenn die Bestellung bei Zeiten geschieht, verschafft werden. Zu jeder Actie wird in der Regel  $\frac{1}{5}$  einer sicher gewinnenden blauen Gratis-Actie aufgegeben, und nur auf ausdrückliches Verlangen wird die schwarze Actie auch ohne Gratis-Actien-Antheil verkauft. 5 Actien mit 1 Gratis-Gewinnst-Actie zusammen genommen, genießen einen Rabatt. Realitäten-Abbildungen und Spielpläne werden gratis verabreicht.

Joh. Ev. Wutscher,  
Handelsmann in Laibach.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 7. Juli 1838.

Marktpreise.

Ein Wien. Mezen	Weizen	—	—	fr.
—	Kukuruz	—	—	—
—	Halbfrucht	—	—	—
—	Korn	2	8 2/4	—
—	Gerste	—	—	—
—	Hirse	2	13 3/4	—
—	Heiden	2	2 3/4	—
—	Safer	1	17	—

## K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 4. Juli 1838:

80. 2. 89. 70. 48.

Die nächste Ziehung wird am 14. Juli 1838 in Grätz gehalten werden.

In Wien am 4. Juli 1838.

52. 59. 6. 87. 82.

Die nächste Ziehung wird am 14. Juli 1838 in Wien gehalten werden.

In Triest am 7. Juli 1838.

2. 80. 79. 19. 87.

Die nächste Ziehung wird am 18. Juli 1838 in Triest gehalten werden.

## Fremden = Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 6. Juli 1838.

Hr. Anton Dubbane, Besitzer, von Triest nach Reisnitz. — Hr. Jakob Serkis, Fabrikant, von Triest nach Wien. — Hr. Anton v. Stabile, Besitzer, von Görz nach Lößitz. — Hr. Andreas Bedaz, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Joseph Fontana, Gutsbesitzer, von Triest nach Grätz. — Hr. Franz Strubl, Handels-Agent, von Triest nach Grätz. — Hr. Karl Milanich, Besitzer, von Triest nach Grätz. — Hr. Joseph Bernarbelli, Besitzer, von Triest nach Grätz. — Hr. Heinrich Schnabel, Fabrikant, sammt Gemahlinn, von Triest nach Grätz. — Hr. Karl Pircher, Handelsmann, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Emanuel v. Luchesi, Privater, von Wien nach Triest. — Elise Sebtsacel, Sängerinn, von Wien nach Mailand. —

Den 7. Hr. Emerich Freyer, Museums-Custos, nach Adelsberg. — Hr. Alois Rigacci, Privater von Wien nach Triest. — Hr. Karl Kueb, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Docter Schillinger, k. k. Ober-Feldarzt, von Wien nach Venedig. —

Den 8. Hr. Kaspar v. Wachmayer, Privater, von Grätz nach Triest.

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 943. (1)

Nr. 4705.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über Ansuchen des Johann Vertscher, aufgestellten Vormunde des Primus Ukan, als erklärtem Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 20. Jänner mit Rücklassung eines schriftlichen Testaments ddo. 19. Jänner 1838 et publicato 3. März 1838, verstorbenen Maria Ukan, die Tagsatzung auf den 30. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 26. Juni 1838.

Z. 942. (1)

Nr. 4702.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sey über Ansuchen des Anton Wiesler, geschlichen Vertreter seiner Kinder, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 5. Mai 1838 hier in der Stadt mit einer letztwilligen Anordnung vom 2. September 1837 verstorbenen Rebecka Dietrich, die Tagsatzung auf den 6. August 1838 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach am 26. Juni 1838.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 941. (1)

Nr. 1231.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathäus Salasnig von Billachgrätz, wider Valentin Pagon von Dolle, in die executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen, der Staatsherrschafft Laß dienstbaren, zu Dolle S. Z. 6 gelegenen, sammt Fundo instructo auf 3167 fl. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem Urtheile vom 4. Februar 1836, Z. 174, schuldigen 200 fl., sammt seit Pfingsten

1833 aufgelaufenen 5% Interessen und Rechtskosten pr. 45 fl. 51 kr., dann Executions-Kosten gewilliget, und die Feilbietungstagung auf den 24. August, 18. September und 23. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn die Realität und Fahrnisse bei der ersten oder zweiten Feilbietungstagung nicht um oder über den Schätzungswert verkauft werden sollte, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Zu dieser Feilbietung werden die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Bezirksgerichtskanzlei eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Idria am 25. Juni 1838.

Z. 945. (1)

E d i c t.

Nr. 225g.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Albert Paschali, Curator der Georg Rottnig'schen Erben, wider Gregor Jurza in Planina wegen Schuldigen 599 fl. c. s. c., die executive Feilbietung seiner auf 31 fl. gerichtlich geschätzten Kleidungsstücke bewilliget, und dazu der 24. Juli, 7. und 21. August l. J. jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco Planina mit dem Anhange bestimmt worden, daß diese Kleidungsstücke bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter der Schätzung verkauft werden.

Bezirksgericht Haasberg am 10. Juni 1838.

Z. 946. (1)

Nr. 696.

Executive Vicitation der dem Joseph Kalluscha zu Narein gehörigen Viertelhuben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Joseph Vessel, Gewaltsträger des Herrn Jakob Kosler von Triest, de praes. 8. Mai d. J., Z. 696, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Kalluscha zu Narein gehörigen, zur löblichen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 446 fl. 30 kr geschätzten Viertelhuben, wegen schuldiger 237 fl. 23 kr. C. M. c. s. c., gewilliget, und deshalb die erste Versteigerungstagung auf den 12. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 13. August 1838, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter diesem Wert hintangegeben werden würde.

(Z. Intell. = Blatt Nr. 82 d. 10. Juli 1838.)

Kauflustige werden hierzu mit dem Beisage, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse hier in den Amtsstunden können eingesehen und bei der Versteigerung werden bekannt gegeben werden, eingeladen.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 8. Mai 1838. Unmerkung. Da bei der ersten Vicitation kein Kauflustiger erschien, wird die zweite Vicitation am 12. Juli 1838 abgehalten werden.

Z. 940. (1)

## Nachricht.

Es ist ein gut erhaltenes, sich besonders gut und leicht fahrendes, mit zwei Schwannhalsen zum Durchlauf, mit zwei Laternen und Anschraubkoffer, dann Vordach versehenes halbgedecktes Kalesch mit Vorder- und Hintersitz zu verkaufen. Wer solches an sich zu bringen wünscht, beliebe sich im Hause Nr. 271 in der Spitalgasse im 2. Stocke vorwärts zu erkundigen.

Laiabach am 6. Juli 1838

Z. 928. (3)

## Ein Gewölb

ist im Hause Nr. 15, Elephantengasse, pro Michaeli d. J. zu vergeben. Das Nähere erfragt man beim Hauseigenthümer.

## Literarische Anzeige.

Z. 905. (2)

Für Freunde der Botanik.

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist für 25 fl. ganz neu zu haben:

## Das blühende Krain!

Mit 36 colorirten Tafeln nebst Text.

Größtes Folio-Format, in eleganter Mappe.

Prachtvoller, ausgezeichnet und naturgetreuer lieferte die Kunst seither Nichts! Pflanzen, Blüten, Früchte, Bäume etc. sind wunderlieblich dargestellt, und werden nicht allein Botaniker, Zeichner, Maler u. s. w. selbe unübertroffen finden, sondern es bildet dieses vaterländische Prachtwerk auch das werthvollste Angebinde, da jedes Meisterblatt für sich eine Zimmerzierde ist, und Glas und Rahmen verdient.

Ende August wird der Preis umwidersehrlich auf 36 fl. erhöht.